



Andreas Pletziger mit Isidore Bio, deutscher Botschafter der Republik Benin.



Ein weiter Blick auf Augenhöhe: 5 Jahre „Weitblick Münster“

Gutes tun und Spaß dabei haben – das ist die Idee, die hinter der Studenteninitiative Weitblick e.V. steckt. Vor 5 Jahren in Münster gegründet, ist der Verein mittlerweile deutschlandweit an 15 Unis etabliert und unterstützt karitative Projekte in 32 verschiedenen Ländern, vor allem den Bau von Schulen in den ärmsten Regionen der Welt. Wir haben uns mit Gründer Andreas Pletziger unterhalten – über Afrika, „kreatives Fundraising“ und eine große Vision, die zum Teil schon Wahrheit geworden ist.

Text ■ Svenja Dierker, Fotos ■ Weitblick Münster

Schlossallee: Lieber Herr Pletziger, Ihre Idee „Weitblick e.V.“ ist inzwischen bereits fünf Jahre alt. Wie kam es dazu, dass Sie den Verein gegründet haben?

Andreas Pletziger: Ich habe mich in meinem Geburtsort lange in der Jugendarbeit engagiert. Mit 26 hatte ich das Gefühl, ich bin zu alt dafür. Als ich meinen Bruder in Tansania besucht habe, habe ich ein kitschiges, aber auch schönes Ereignis erlebt: Wir sind in Sansibar am Strand spazieren gegangen, als ein paar kleine Mädels auf uns zukamen und fragten, ob sie mit uns Englisch sprechen dürften. Wir haben eine Dreiviertelstunde über Gott und die Welt geplaudert, und irgendwann habe ich gefragt, warum sie sich überhaupt mit uns unterhalten wollten. Sie haben mir erklärt, dass für sie die englische Sprache die einzige Möglichkeit ist, einmal ein anderes Leben als das in Armut zu führen. Da es aber keine Schule gäbe, würden sie es nur lernen, wenn wir

mit ihnen sprechen. Ich bin zurück zum Hotel, habe alle meine englischen Bücher mitgenommen und sie den Mädels geschenkt. Zurück in Münster habe ich herausgefunden, dass es auf studentischer Ebene bundesweit noch keinen Verein gibt, der sich developmentpolitisch engagiert, ohne politisch zu sein. Und dann habe ich ganz naiv gedacht: Wenn es keinen gibt, dann gründe ich halt einen! Am 29. Februar 2008 habe ich mit 41 Freunden Weitblick Münster gegründet.



Mittlerweile gibt es den Verein aber nicht nur in Münster, oder?

Stimmt. Ein halbes Jahr nach Gründung haben sich Bonner Studenten gemeldet und gefragt, ob sie Weitblick Bonn gründen dürften. Da habe ich ziemlich gestutzt, aber natürlich ja gesagt! Nach und nach sind immer mehr Studenten an uns herangetreten, weil sie die Idee toll fanden. Mittlerweile gibt es Weitblick in 15 Städten mit rund 2.000 Mitgliedern, allein in Münster über 800. Prof. Dr. Dr. Meffert, eine Koryphäe der Uni Münster, hat die Schirmherrschaft von



Auf diesem Gelände in Porto Novo, Benin, soll der neue Campus entstehen. 1 Mio. Euro werden hierfür benötigt.



In Afrika ist Lernen keine lästige Pflicht, sondern ein echtes Privileg.

Weitblick Münster übernommen. Fußballer Mario Götze ist Weitblicker, er hat schon 15.000 Euro für eine Schule gespendet. Benedikt Höwedes ist Unterstützer, Oliver Welke ... Es ist ein geiles, großes Projekt geworden und immer noch auf einem aufsteigenden Ast!

Bilden sind wir in Deutschland aktiv, hier organisieren wir studentische Bildungsfahrten, Podiumsdiskussionen und vieles mehr. Das Gute an Weitblick ist: Wir haben Experten aus jedem Fachbereich, aus jedem Studiengang.

Was sind die Kernziele von Weitblick?

Wir haben uns auf das Thema Bildung fokussiert, in drei großen Bereichen: Vermitteln, Fördern, Bilden. Fördern heißt, dass wir Geld in die Hand nehmen und in Afrika Bildungsinfrastruktur-Projekte bauen. Bibliotheken, Schulen, Ausbildungszentren, oder, ganz aktuell, unsere erste Uni! Im Bereich Vermitteln versuchen wir, möglichst vielen von uns die Möglichkeit zu bieten, in Benin kulturelle Erfahrungen zu sammeln und genauso Beniner nach Münster zu holen. Im Bereich

Ist Ihnen der Name eigentlich ganz spontan eingefallen?

Ja, den habe ich direkt nach meinem Erlebnis am Strand als Geistesblitz auf einen Zettel geschrieben. Ich habe BWL und VWL studiert und es hat mich schon immer genervt, dass einige Kommilitonen nur auf ihre Karrieren fixiert waren und nicht über den Tellerrand schauen. Unser Verein belehrt nicht, wir wissen nicht alles besser, wir sagen nur: Wenn ihr euch eine Meinung bildet, dann holt euch euren eigenen Weitblick.

Golf spielen

auf einer der schönsten Anlagen im Münsterland.
So nah vor den Toren Münsters – und so schnell zu erreichen!



Golfclub Brückhausen e.V.

Holling 4 · 48351 Alverskirchen
Telefon 02582-5645 · Telefax 02582-9919152
info@golfclub-brueckhausen.de · www.gc-brueckhausen.de



Golfclub Brückhausen e.V.

25 Jahre

25 €

Schnupperkurs zum Sommerpreis!

- samstags oder sonntags
- 2 Unterrichtsstunden mit unseren Pro's
- Schläger und Bälle werden gestellt + 1 Getränk incl. und Platzrundfahrt möglich
- sechs bis acht Teilnehmer



Termine/Anmeldungen unter:

Telefon: 0 25 82 56 45
www.golfclub-brueckhausen.de



Oben rechts: Langfristig einen Austausch mit deutschen Studenten – hier Leonie Jandeck von der Uni Münster – zu etablieren, ist ein Ziel von „Weitblick“.
Unten rechts: Diese Schule in Benin wurde von Mario Götzte mitfinanziert und vor kurzem eröffnet.

Wie generieren Sie Spenden?

Über Mitgliedsbeiträge, Spenden von Firmen und Privatpersonen und unser sogenanntes „kreative Fundraising“: Aktionen wie Glühweinverkäufe und Spendenläufe, wir haben einen Weitblick Chor gegründet, mit dem wir auftreten, und eine Theatergruppe. Wir machen witzige Sachen, auf die die jungen Leute Lust haben. Nur so kann es funktionieren. Wir tun Gutes und haben Spaß dabei!

Was für Projekte habt ihr bislang realisiert?

Außer wir aus Münster haben acht große Bauprojekte durchgezogen. In Benin wird gerade die fünfte Schule gebaut, wir haben in Madagaskar ein Ausbildungszentrum gebaut und in Kambodscha eine Schule. In Benin gibt es zudem noch eine Weitblick-Bibliothek und eine Ausbildungsstätte für Kfz-Lehrlinge. Die Vereine der anderen Unis unterstützen andere Länder. Weitblick ist mittlerweile in 32 Ländern aktiv.

Was kostet denn so eine Schule?

In Benin 32.000 Euro. Das sind dann drei Klassenräume, ein Lehrerzimmer und eine kleine Abstellkammer.

Was ist aktuell das wichtigste Projekt?

Wir haben vor ein paar Wochen beschlossen, eine Universität in Benin zu bauen. Benin hat zwei große staatliche Unis, eine davon besitzt eine ausgelagerte Fakultät in Porto Novo. Die müssen aus ihren Gebäuden raus, da der Staat sie benötigt. Als Ausgleich hat er 20 Hektar zur Verfügung gestellt, auf denen ein Campus für zwei- bis dreitausend Studenten gebaut werden könnte. Wir haben ein Jahr lang überlegt, evaluiert und jetzt beschlossen, dass wir versuchen, über 10 Jahre 1 Million Euro zusammenzubekommen und diesen Campus Stück für Stück hochzuziehen. Parallel dazu möchte ich einen festen Austausch zwischen den Unis Benin und Münster organisieren. Bislang gibt es keinen funktionierenden Austausch nach Afrika!

Warum braucht Benin diese Uni?

Benin ist ein politisch stabiles Land, aber unheimlich jung. Die Kinder haben, anders als bei uns, nach der Schule nahezu keine Perspektive auf einen Job, weil es fast keine Firmen gibt. Wir haben bereits durch das Ausbildungszentrum versucht, eine Grundlage für eine Selbstständigkeit zu schaffen. Außerdem bin ich sicher, dass sich ein Land nur aus sich selbst heraus entwickeln kann – und dazu braucht es eine gebildete Mittelschicht. Die bekommt man nur über Studenten, die reflektiert Dinge hinterfragen. Deswegen bin ich vom Universitätsbau so begeistert, weil ich weiß, dass wir Hilfe leisten können zur Eigenentwicklung.

Sie sind mittlerweile berufstätig. Wie geht es mit Weitblick langfristig weiter?

Weitblick soll immer eine studentische Initiative an der Universität bleiben. Wenn ich im April vom Vorsitz Münster zurücktrete, werde ich aber einen Alumni-Verein gründen, weil ich sicher bin, dass das Potenzial von Weitblick noch lange nicht erschöpft ist! Wir haben 2.000 Studenten, die alle irgendwann in Firmen mit größeren finanziellen Möglichkeiten und weiteren Kontakten arbeiten werden. Wir müssen es schaffen, die Mitglieder vernetzt zu behalten. Der Alumni-Verein soll helfen, bessere finanzielle Mittel zu akquirieren, als es vorher von Studenten möglich ist.

Was können unsere Leser tun, um Weitblick zu unterstützen?

Mit einer einmaligen Spende von 500 Euro kann etwa die Infrastruktur für einen Studienplatz geschaffen werden – dauerhaft! Und natürlich freuen wir uns auch so über jeden einzelnen Euro! ■

Weitblick e.V.

Commerzbank

BLZ: 400 800 40 | Kto.: 0604958800